



## Grußwort



Dr. Ludwig Spaenle

Bernd Sibler

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Schülerinnen und Schüler können ihre Talente und Fähigkeiten besonders dann ausschöpfen, wenn wir ihnen ein hohes Maß an Individualität in ihren Lernprozessen ermöglichen. Dieser Erkenntnis tragen wir in Bayern dadurch Rechnung, dass wir ein begabungsgerechtes, breit gefächertes Bildungsangebot bereithalten, das wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Kooperation von Mittelschule und Realschule spielt hier eine wichtige Rolle. Sie verbessert die Durchlässigkeit zwischen den Schularten. Schülerinnen und Schüler können so ihren individuellen Bildungsweg im differenzierten bayerischen Schulsystem noch besser gehen.

Dr. Ludwig Spaenle  
Bayerischer Staatsminister  
für Unterricht und Kultus

Bernd Sibler  
Staatssekretär im Bayerischen Staats-  
ministerium für Unterricht und Kultus

## Weitere Informationen

- ▶ [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)
- ▶ [www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)



## AufbruchBayern

### Impressum

**Herausgeber:** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstr. 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** fotolia  
**Stand:** April 2013.

**Hinweis:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



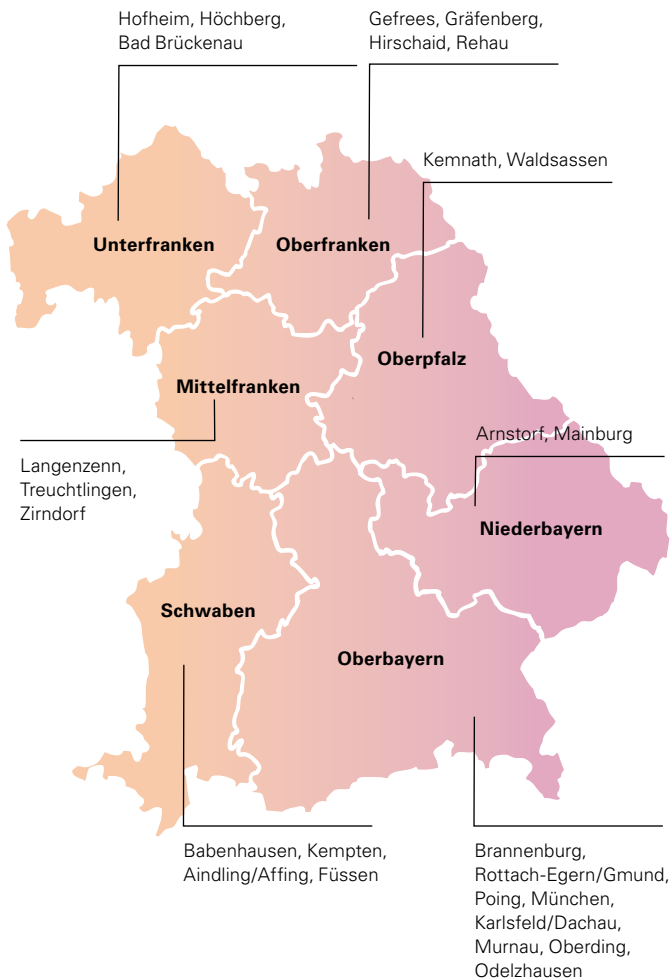
**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Stand: April 2013



## Kooperation Mittelschule und Realschule

## Kooperationsstandorte



### Weitere Informationen:

► [www.km.bayern.de/mittelschule-und-realschule](http://www.km.bayern.de/mittelschule-und-realschule)

## Welche Ziele verfolgt die Kooperation?

- Stärkung der Durchlässigkeit zwischen Mittelschule und Realschule
- Gezielte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Unterstützung des Übertritts von der Jahrgangsstufe 5 bzw. 6 der Mittelschule in die Realschule durch Intensivierungskurse
- Systematische Vorbereitung der Realschülerinnen und Realschüler, die als Externe den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule anstreben
- Stabilisierung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler an den Realschulen
- Erhöhung der Zahl der mittleren Schulabschlüsse durch zusätzliche Angebote



## Welche Rahmenbedingungen gelten?

Mittelschulen und Realschulen sind eigenständige Schularten, die gemäß ihrem jeweiligen gesetzlichen Bildungsauftrag Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Begabungspotenzialen ansprechen.

Durch die Zusammenarbeit können jedoch alle Beteiligten vom jeweils anderen Schulprofil profitieren.

Im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ spielt die Kooperation von Mittelschule und Realschule eine wichtige Rolle.

## Welche Vorteile hat die Zusammenarbeit?



„Unsere ganze Schulfamilie profitiert von der Zusammenarbeit: Die Schülerinnen und Schüler beispielsweise von Förderstunden in den Kernfächern, die Lehrkräfte von gemeinsamen Fortbildungen und die Sachaufwands-träger von der gemeinsamen Nutzung der Räumlichkeiten.“



„Erst in der 9. Klasse an der Mittelschule habe ich mich richtig angestrengt und so noch einen guten Quali geschafft. Nun möchte ich auch den mittleren Schulabschluss machen, um anschließend auf die FOS zu gehen. Deshalb besuche ich gerade im Rahmen des 9+2-Modells eine gemeinsam gestaltete Vorbereitungsklasse.“



„Als Mutter gefällt mir besonders, dass mein Sohn in der Mittelschule entsprechend seinen Möglichkeiten gefördert wird und so seinen individuellen und passgenauen schulischen Weg finden kann. Ein guter Schulabschluss hilft meinem Kind beim Einstieg ins Berufsleben.“